

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 8

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gefunden

Aus Heft Nr. 5/96

- Es fängt schon an zu dämmern
- Ja, lache nur Weibchen (Freudentag)
- Gar mäüge dumm, eifältig Tropf (Der Unzufriedene)
- Ich bin die Zeit
- I gloube ig wirde alt
- ... willst Du das Dienstbüchlein zerreißen (Amerikalied)

Aus Heft Nr. 6-7/96

- Stare auf dem Dache
- An einem Fluss, der rauschend floss
- s'Bätglöggli
- Pfader des Lebens
- Ich weiss nicht, was soll es bedeuten
- Am Golf von Biskaya
- Wenn's Abiggloggli isch verklunge
- Steh ich in finstrer Mitternacht
- Seemann lass das Träumen
- Ehre der Arbeit
- Mariechen sass auf einem Stein
- Lob Gott getrost mit Singen
- Egelsee
- Einsam bist du, sehr alleine
- Es war mir zum Heil

gesucht

Erst seit kurzer Zeit Abonnent, hat sich Herr W.D. bereits um manche Wünsche bemüht und Gedichte gefunden. Selber sucht er zwei Balladen, früher bei Schülern sehr bekannt – erstens «Das goldene Amen» (es sass ein Bäuerlein am Bibelbuch...) und zweitens (leider erinnert er sich nur noch an den Schluss) «...und wie war die Antwort Alexanders? Ja, Bauer, das ist ganz was anderes!» Nun zählt er auf Sie!

Frau E.N. wünscht sich Sprüche, nämlich solche, die falsch betont und deshalb zu Rätseln werden wie der Spruch «Vor einem Schiebefen-sterchen sitzt ein klein Gespen-sterchen...» Vielleicht erinnern Sie sich bei diesem Spruch an die «Blumento-pferde»!

Von einem Gedicht, vermutlich während des Ersten Weltkriegs geschrieben, weiss Frau B. nur noch wenige Verse: «Ich bin ein Jungsoldat von einundzwanzig Jahren, geboren in der Schweiz, das ist mein Heimatland...»



Elisabeth Schütt

Herr W.L. hat wahrscheinlich Erinnerungen an den Aktivdienst, sucht er doch das Gedicht «Der Feldpostbrief».

Und Herr E.F. sucht die Moritat vom «Schuster von Treuenbrietzen». Zu Beginn heisst es «Sabinchen war ein Frauenzimmer, dazu von guter Art...»

Frau E.L. weiss ein Gedicht von Anastasius Grün noch fast auswendig, nur der Schluss fehlt. Wer kennt wohl die ihr fehlenden letzten Zeilen des Gedichtes, das so beginnt: «Es steht auf manchem Stein: Er hatte keinen Feind. Als Lobspruch ist's gemeint, doch schliesst's viel Schlimmes ein...»

Frau H.K. wünscht sich sehnlichst das Lied «Glaubst Du, die Blümchen, sie beteten nicht, schau'n sie nicht aufwärts zum göttlichen Licht...?»

Frau K.M. dankt schon im voraus allen herzlich, die das Gedicht finden können «Am erste Tag im Maie isch s'Büebli früh erwachet, in Garte wot's go luege, was gäh hät über Nacht...»

Für eine liebe Bekannte wünscht sich Frau K.W. das Gedicht von Ernst Zahn «Föhnnacht».

Zwei Wünsche konnten wir Frau G.S. nicht erfüllen. Einmal sucht sie das Gedicht «Die Pumpe». Darin wird Studenten erläutert, dass das Herz nichts anderes als eine ganz gewöhnliche Pumpe ist. Wer kann sich noch daran erinnern? – Beim zweiten Wunsch geht es um einen Mann, der einem Löwen einen Dorn aus der Pfote zog und viele Jahre später einmal mit dem Löwen kämpfen sollte – dieser aber zeigte dem Mann seine Dankbarkeit, indem er ihn nicht angriff!

Frau E.B. möchte ein kleineres Gedicht wieder lesen können, von dem sie leider nur die letzte Zeile in Erinnerung hat: «Fass Mut, ich hab' Dich lieb.»

An ein hübsches Gedicht in einem ehemaligen Lesebuch des Kantons Bern kann sich Frau F.K. gut erinnern: «Was eilst du so, du Bächlein froh, durchs Wiesental dahin...» Und weil sie als Kind an einem Bächlein wohnte, ist ihr klares Wasser besonders teuer, und sie wünscht sich deshalb noch «Klares Wasser ist mein liebster Trank, dem kommt kein anderer gleich, Gott sei dafür Preis und Dank...»

Für Frau H.U. suchen wir ein Gedicht von Alfred Huggenberger. «Der Mähdler» würde sie sehr freuen.

Ob Frau H.R. wohl schlechte Erfahrungen gemacht hat oder – ganz im Gegenteil – sich über ihr seltenes Pflänzlein freut? Nun, sie sucht «Männertreu, das isch es sältes Pflänzli...»

Frau J.M., eine verlässliche Sucherin, möchte diesmal selber ein Lied, dessen Melodie ihr noch ganz präsent ist, doch leider erinnert Sie sich nur noch an die Anfangsworte: «Zieht im Herbst die Lerche fort, singt sie leis' ade...»

Betreuung der Rubrik: Elisabeth Schütt

Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von gefundenen Gedichten gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Couverts erhältlich sind.

Wenn Sie Bücher, Tonträger usw. suchen, stehen Ihnen unsere preisgünstigen Kleinanzeigen zur Verfügung.

Ab und zu werden Gedichte für «besondere Anlässe» verlangt. Um auch solche Wünsche erfüllen zu können, sind wir für Titel- und/oder Inhaltsangaben dankbar – und auch für ein Rückantwortcouvert.

Adresse: Zeitlupe
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich